

# Wenn es im Kiefer knackt...

www.topmagazin.de



## Wenn es im Kiefer knackt... Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

Sie leiden unter morgendlichen Kopfschmerzen, haben einen völlig verspannten Nacken oder Rückenschmerzen? Dahinter könnte eine Fehlfunktion des Kauapparates stecken: die Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD). Obwohl in Deutschland etwa 7 Millionen Menschen von diesem Krankheitsbild betroffen sind, ist es kaum bekannt und bleibt häufig unentdeckt.

In folgendem Interview mit dem Fachmagazin für Kieferorthopädie und CMD-Spezialisten Dr. Boris Sonnenberg und dessen Kieferorthopädie-Kollegen Frau Dr. Cornelia Sonnenberg, hat der Mann SONNENBERG Kieferorthopädie in Stuttgart erfahren Sie mehr über die Ursachen und die Behandlungsmöglichkeiten der CMD.

**TM: Herr Dr. Sonnenberg, was versteht man unter Craniomandibulärer Dysfunktion?**  
Dr. B. Sonnenberg: Es handelt sich dabei um eine Funktionsstörung des Kauapparates. Diese resultiert aus einer Verschiebung des Unterkiefers und der Kiefergelenke. Hierdurch kommt es zu einem fächerförmigen, Der Arzt spricht von einer Fehlfunktion (Dysfunktion) zwischen dem Schädel (Cranium) und dem Unterkiefer (Mandibula), dabei auch die Bezeichnung Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD). Unbewusst versucht der Zahn oder durch Einwirkungen mit den Zähnen die Befähigung, vorzugeschieben. Auf die Zähne wirken dabei enorme Kräfte ein, welche sich über die angrenzende Muskulatur der Kiefergelenke, den Schädel bis zur Wirbelsäule ausbreiten. Insbesondere nichtflächigen Zylinderformen auf menschlichen Körper führen dabei zu ungewollten Entspannung, sondern zu Verspannungen und Schmerzen, welche letztlich den gesamten Alltag beeinträchtigen.

**TM: Frau Dr. Sonnenberg, lassen sich die Beschwerden dieser Beschwerden?**  
Dr. C. Sonnenberg: Zunächst können Beschwerden im Bereich des Kauapparates auftreten. Typisch sind dabei das Knacken des Kiefergelenks sowie Schmer-

zen im Gesicht- und Kopfbereich. Die Schmerzen sind jedoch häufig auch über den Nacken- und Schulterbereich bis hinunter ins Becken aus. Ebenso kann der starke Druck, welchen die Kaumuskulatur ausübt, Schmerzen in der Ohrengegend, Spannungskopfschmerzen und sogar Tinnitus auslösen.

**TM: Welche Ursachen hat die Craniomandibuläre Dysfunktion? Wie kann sie diagnostiziert und behandelt werden?**

Dr. C. Sonnenberg: Ursächlich können zunächst Körper- und Zahnstellungsprobleme sein. Ebenso gibt diese als eine weitere Hauptursache. Letztlich sind die Symptome angeschlossen vielfältig. Dabei sind nicht alle Erkrankungen nur durch Ärzte diagnostizieren, die auf CMD spezialisiert sind, und in Zusammenarbeit mit Therapeuten wirksam zu behandeln, wie Zahnärzten, SMC-Ärzten, Orthopäden, Osteopathen, Physiotherapeuten, Logopäden oder Psychologen.  
Dr. B. Sonnenberg: Die Diagnose wird mithilfe einer manuellen Untersuchung sowie Funktionsanalyse erstellt. Hierzu zählt ebenfalls eine computergestützte Analyse. Dabei werden die Bewegungen des Unterkiefers sowie die Funktion des Kiefergelenks mit einer 3D-Fluorographie (Virtuelle Funktionsanalyse) dargestellt. Ebenso spielt die gesamte Körperhaltung bei der Diagnosestellung eine Rolle. Sobald ein ein für alle Mal angepasstes funktionelles Verhalten erlernt wird, schließlich die Dysfunktion (CMD) überwindet die Fehlfunktion (Dysfunktion) langfristig. Dadurch können die Kiefergelenke wieder in ihre normale Position zurück. Da die Reorganisation und Regeneration des Kauapparates nach dem

erfolgten Ausgleich keine Kiefer-Orthopädie zentraler Verfahrenen, kann die Muskulatur entspannen. Die korrigierte Oberkieferposition kann nachfolgend jedoch weitere kieferorthopädische oder zahnärztliche Maßnahmen erforderlich machen. Um bereits ein langfristig gutes Ergebnis erzielen zu können, wird zusätzlich eine Stütztherapie durch Selbstmanagement und Selbstentlastung angestrebt.



www.topmagazin.de/10/2017/07/ 245

## Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

Sie leiden unter morgendlichen Kopfschmerzen, haben einen völlig verspannten Nacken oder Rückenschmerzen?

Dahinter könnte eine Fehlfunktion des Kauapparates stecken: die Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD). Obwohl in Deutschland etwa 7 Millionen Menschen von diesem Krankheitsbild betroffen sind, ist es kaum bekannt und bleibt häufig unentdeckt.

CMD-Spezialist Dr. Boris Sonnenberg berichtet im TOP-Magazin Stuttgart über die Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten der CMD.

Lesen Sie hier den ganzen Bericht:

